



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Bezirksversammlung

## Niederschrift

### Sitzung der Bezirksversammlung Wandsbek

---

**Termin:** Donnerstag, 25.01.2018

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 20:10 Uhr

**Raum, Ort:** Bürgersaal Wandsbek, Am Alten Posthaus 4, 22041 Hamburg

---

#### Anwesende

#### Vorsitz

Herr Peter Pape	SPD
Herr Philip Buse	CDU
Herr Joachim Nack	B 90 / DIE GRÜNEN

#### stimmberechtigte Mitglieder

Frau Gerda Azadi	DIE LINKE
Frau Ilse Behrens	SPD
Herr Rainer Behrens	DIE LINKE
Herr Cem Berk	SPD
Frau Silke Bertram	CDU
Herr Marc Buttler	SPD
Frau Sylvia Canel	LFG
Frau Helga Daniel	LFG
Herr Oliver Döscher	B 90 / DIE GRÜNEN
Frau Anke Ehlers	DIE LINKE
Herr Kai Falcke	CDU
Herr Florian Fischer	fraktionslos
Herr Ingo Freund	SPD
Herr Julian Alexander Georg	DIE LINKE
Herr Dr.-Ing. Gisbert Gürth	CDU
Frau Carmen Hansch	SPD
Herr Gerd Hardenberg	CDU
Herr Carsten Heeder	SPD
Herr Philipp Hentschel	CDU

Frau Franziska Hoppermann	CDU
Frau Karin Jung	B 90 / DIE GRÜNEN
Herr Sandro Kappe	CDU
Herr Lars Kocherscheid-Dahm	SPD
Frau Christine Krahl	SPD
Frau Barbara Krüger-Sauermann	LFG
Herr Michael Ludwig-Kircher	SPD
Frau Claudia Mahler	SPD
Frau Sarah Mania	SPD
Herr John-Patrick Martens	SPD
Frau Dr. Ursula Martin	B 90 / DIE GRÜNEN
Herr Thomas Mühlenkamp	CDU
Herr Helmut Mundt	fraktionslos
Herr Sören Niehaus	CDU
Herr Prof. Dr. Kurt Nixdorff	CDU
Herr Dennis Paustian-Döscher	B 90 / DIE GRÜNEN
Frau Anja Quast	SPD
Herr Frank Rieken	SPD
Herr André Schneider	SPD
Herr Ortwin Schuchardt	SPD
Herr Rainer Schünemann	SPD
Herr Christoph Schütte	SPD
Herr Oliver Schweim	B 90 / DIE GRÜNEN
Herr Heinz-Werner Seier	CDU
Herr Xavier Wasner	SPD
Herr Jörn Weiske	CDU

### **Verwaltung**

Herr Thomas Ritzenhoff	Verwaltung
Herr Frank Schwippert	Verwaltung

### **Protokollführung**

Herr Olaf Bertolatus	Verwaltung
Frau Janine Schneider	Verwaltung

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und öffentliche Fragestunde Teil I
3. Aktuelle Stunde

- 3.1. Falsches Spiel mit echten Spielplätzen  
Aktuelle Stunde, angemeldet von der CDU-Fraktion  
Drucksache: 20-5373
- 3.2. Saseler Markt - Endlich den Stillstand beenden!  
Aktuelle Stunde, angemeldet von der Fraktion Die Linke  
Drucksache: 20-5376
- 4. Debatten
- 4.1. Haushaltsbeschlüsse auf dem Rot-Grünen Weg für Wandsbek  
Debattenantrag der SPD- und Grünen-Fraktionen  
Drucksache: 20-5403
- 4.2. Bezirk und Land, gemeinsames Finanzierungskonzept für den SC Poppenbüttel!  
Debattenantrag der Fraktionen von SPD, CDU und Grünen, Die Linke und der Libera-  
len Fraktionsgemeinschaft  
Drucksache: 20-5404
- 4.3. "Hamburg - gepflegt und grün" - Einsetzung einer bezirklichen Arbeitsgruppe  
Infraktioneller Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Grünen, zur Debatte angemel-  
det von der CDU-Fraktion  
Drucksache: 20-5409
- 5. Bebauungspläne
- 6. Bekanntgabe der Beschlüsse des Hauptausschusses nach § 15 BezVG
- 7. Anträge
- 7.1. Jugendmigrationsdienst im Quartier  
Antrag der CDU-Fraktion  
Drucksache: 20-5391
- 7.2. Quartiers- / Integrationsmanagement für Rahlstedt  
Antrag der CDU-Fraktion  
Drucksache: 20-5392
- 8. Haushaltsangelegenheiten
- 8.1. Haushaltsplanaufstellung 2019/2020  
Stellungnahmen der Bezirksversammlung zur Verteilung der Rahmenezuweisungen auf  
die Bezirksämter -  
Stellungnahmen aus den Fachausschüssen  
Beschlussvorlage des Ausschusses für Finanzen und Kultur  
Drucksache: 20-5245.1
- 8.2. Förderung einmaliger Gemeinschaftsangebote für Seniorinnen und Senioren  
Beschlussvorlage des ASB  
Drucksache: 20-5340

- 8.3. Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Flüchtlingsunterkünften  
Beschlussvorlage des Ausschusses für Soziales und Bildung  
Drucksache: 20-5353
- 8.4. Vergabe von Sondermitteln  
Beschlussvorlage des Ausschusses für Finanzen und Kultur  
Drucksache: 20-5382
- 8.5. Vergaben Förderfonds Bezirke  
Beschlussvorlage des Ausschusses für Finanzen und Kultur  
Drucksache: 20-5383
- 8.6. Förderung kultureller Projekte  
Beschlussvorlage des Ausschusses für Finanzen und Kultur  
Drucksache: 20-5386
- 8.7. Vergabe von Mitteln aus dem Quartiersfonds  
Beschlussvorlage des Ausschusses für Finanzen und Kultur  
Drucksache: 20-5387
- 9. Beschlussvorlagen
- 9.1. TSV Wandsetal - vom Schlusslicht zur Spitze - Sportpark Friedrichshöh endlich zukunfts-fähig modernisieren!  
Beschlussvorlage des ASB  
Drucksache: 20-5270.1
- 9.2. Verlängerung des Gebrauchsüberlassungsvertrags (Sportrahmenvertrag) des Duventeder Reit- und Fahrverein von 1959 e.V.  
Beschlussvorlage des ASB  
Drucksache: 20-5288.1
- 9.3. Rederecht von zubenannten Einwohnerinnen und Einwohnern  
Beratung im Ältestenrat  
Drucksache: 20-5331.1
- 9.4. Situation Walddörferstr./ Berner Heerweg/ Am Hohen Hause  
Beschlussvorlage des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses  
Drucksache: 20-5405
- 9.5. Unfallhäufung auf dem Farmsener Weg zwischen Eckloßberg und Waldingstraße  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Alstertal  
Drucksache: 20-5390
- 9.6. Fachreferentenvortrag mobiles Kundenzentrum Bramfeld  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Bramfeld-Steilshoop-Farmsen-Berne  
Drucksache: 20-5330.1
- 9.7. Durchgangsverkehr auf dem Ohlsdorfer Friedhof - Referentenbitte  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Bramfeld-Steilshoop-Farmsen-Berne  
Drucksache: 20-5365

- 9.8. Spielplatzsituation im Kerngebiet Wandsbek  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Kerngebiet Wandsbek  
Drucksache: 20-5360
- 9.9. Ausgleichs- und Ersatzpotentiale, Verbesserung der Erholungsfunktionen und Schäden durch die Herbststürme in den Waldgebieten von Rahlstedt  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Rahlstedt  
Drucksache: 20-5313.1
- 9.10. Wegweisung zum "BiM Kulturzentrum" in der Saseler Straße 21  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Rahlstedt  
Drucksache: 20-5310.1
- 9.11. Einladung eines Vertreters der Sprinkenhof AG in den Regionalausschuss Rahlstedt  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Rahlstedt  
Drucksache: 20-5374
- 9.12. Instandsetzung der Geh- und Radwege an der Meiendorfer Straße zwischen Spitzbergenweg und Hellmesbergerweg  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Rahlstedt  
Drucksache: 20-5375
- 9.13. Öffentlichen Nahverkehr in Duvenstedt neu gestalten  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Walddörfer  
Drucksache: 20-5363
- 9.14. Straßenbegleitgrün Lemsahler Bargweg/Ödenweg  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Walddörfer  
Drucksache: 20-5364
10. Benennung von Ausschussmitgliedern
- 10.1. Ausschussumbesetzung Hauptausschuss  
Antrag der Grünen-Fraktion  
Drucksache: 20-5402
- 10.2. Ausschussumbesetzung Regionalausschuss Alstertal  
Antrag der Grünen-Fraktion  
Drucksache: 20-5394
- 10.3. Ausschussumbesetzung Regionalausschuss Rahlstedt  
Antrag der Grünen-Fraktion  
Drucksache: 20-5396
- 10.4. Ausschussumbesetzung des Finanz- und Kulturausschusses  
Antrag der CDU-Fraktion  
Drucksache: 20-5393

- 10.5. Ausschussumbesetzung des Regionalausschusses Kerngebiet Wandsbek  
Antrag der CDU-Fraktion  
Drucksache: 20-5395
- 10.6. Ausschussumbesetzung des Regionalausschusses Rahlstedt  
Antrag der CDU-Fraktion  
Drucksache: 20-5397
- 10.7. Ausschussumbesetzung des Ausschusses für Soziales und Bildung  
Antrag der CDU-Fraktion  
Drucksache: 20-5398
- 10.8. Ausschussumbesetzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz  
Antrag der CDU-Fraktion  
Drucksache: 20-5399
- 10.9. Ausschussumbesetzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses  
Antrag der CDU-Fraktion  
Drucksache: 20-5400
11. Genehmigung der Niederschrift
12. Anhörungen gem. §§ 26, 28 BezVG
13. Berichterstattung aus Ausschusssitzungen
14. Mitteilungen
- 14.1. Parksituation im Berner Heerweg im Bereich Heuorts Land  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 02.11.2017 (Drs. 20-4925)  
Drucksache: 20-5296
- 14.2. Endlich Klarheit über Bürgerservice für die Walddörfer schaffen  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 02.11.2017 (Drs. 20-4973)  
Drucksache: 20-5304
- 14.3. Sicherung der Behelfstreppe am U-Bahnhof Meiendorfer Weg für die Winterzeit  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5109.1)  
Drucksache: 20-5308
- 14.4. Sporthalle für gehörlose und schwerhörige Menschen einrichten  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 18.05.2017 (Drs. 20-4188.1)  
Drucksache: 20-5322
- 14.5. Papierkörbe für den Rahlstedter Uferweg  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 02.11.2017 (Drs. 20-4883.1)  
Drucksache: 20-5332

- 14.6. Vermüllte Grundstücke im Olewischtwiet sinnvoll nutzen!  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 21.09.2017 (Drs. 20-4799.1)  
Drucksache: 20-5333
- 14.7. Einrichtung einer Blindenampel an der U-Bahnstation Buchenkamp/Ausgang Buchenkamp  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5070.1)  
Drucksache: 20-5335
- 14.8. Fahrradfahren gegen die Einbahnstraße auf der Berner Straße entschärfen  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5023.1)  
Drucksache: 20-5351
- 14.9. Eisengitter am Seniorenzentrum Nordlandweg entfernen - Passierbarkeit verbessern  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 02.11.2017 (Drs. 20-4884.1)  
Drucksache: 20-5354
- Tempo 30 in der Nordmarkstraße durchsetzen
- 14.10. Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5024.1)  
Drucksache: 20-5361
- Grundwassermessstelle 5108 am Altrahlsteder Kamp
- 14.11. Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5129)  
Drucksache: 20-5362
- Querung am Cornehlsweg sichern
- 14.12. Beschluss der Bezirksversammlung vom 02.11.2017 (Drs. 20-4893.1)  
Drucksache: 20-5366
- Tempo 30: Der Anspruch auf Gesundheits- und Umweltschutz muss gebührenfrei sein
- 14.13. Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5144)  
Drucksache: 20-5367
- Wegweisung zum "Haus der Wilden Weiden" III
- 14.14. Beschluss der Bezirksversammlung vom 02.11.2017 (Drs. 20-4886.1)  
Drucksache: 20-5371
- Barrierefrei durch den Hohenkamp
- 14.15. Beschluss der Bezirksversammlung vom 13.07.2017 (Drs. 20-4524.1)  
Drucksache: 20-5372
- Bergstedter Kirchenstraße - Einrichtung einer Fahrradstraße
- 14.16. Beschluss der Bezirksversammlung vom 21.12.2017 (Drs. 20-5278)  
Drucksache: 20-5377
- Eine Sperre vor dem Naturschutzgebiet an der Sieker Landstraße errichten
- 14.17. Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5171)  
Drucksache: 20-5378

- 14.18. Beschilderung des Fußweges vom Rehblöcken zum Mellenbergweg zur Sicherung der gehörlosen Bewohner des Gehörlosenaltersheimes  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 21.12.2017 (Drs. 20-5217.1)  
Drucksache: 20-5385
- 14.19. Verstetigung von Finanzmitteln für Maßnahmen der Integration  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5196)  
Drucksache: 20-5388
- 14.20. Das Schulgebäude in Berne für den Stadtteil erhalten.  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5139.1)  
Drucksache: 20-5389
- 14.21. Anpassung des Bildungsplans Fachschule für Sozialpädagogik (FSP) an die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 21.09.2017 (Drs. 20-4838)  
Drucksache: 20-5401
- 14.22. Ladestationen für E-Mobile rechtssicher von Fremdparkern freihalten  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 04.09.2014 (Drs. 20-0123)  
Drucksache: 20-5412
15. Anfragen/Auskunftsersuchen
- 15.1. Sporthalle Lienaustraße sichern  
Auskunftsersuchen des Regionalausschusses Bramfeld-Steilshoop-Farmsen-Berne  
Drucksache: 20-5111.2
16. Unbeantwortete Anfragen/Auskunftsersuchen
- 16.1. See zwischen Friedhof Bramfeld und Reembusch/ Im Soll/ Heidstücken zugänglich machen!  
Drucksache: 20-5421
- 16.2. Güterverkehr und das dazugehörige Schienenlärmschutzgesetz  
Drucksache: 20-5422
17. Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und öffentliche Fragestunde Teil II

**Niederschrift:**

Öffentlicher Teil:

---

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und legt die Tagesordnung



im vorgelegten Umfang fest.

---

## **zu 2      Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und öffentliche Fragestunde Teil I**

---

Es werden folgenden Anliegen der Bürgerinnen und Bürger vorgetragen:

- Umbau der Sportanlage Bültenkoppel ( SC Poppenbüttel)
- Kultur- und Bildungszentrum Schule Berne i.G., positive Mitgliederentwicklung, Frage nach Ansprechpartner und Möglichkeiten einer vorzeitigen Raumanmietung in der leerstehenden Schule

---

## **zu 3      Aktuelle Stunde**

---

---

### **zu 3.1      Falsches Spiel mit echten Spielplätzen Aktuelle Stunde, angemeldet von der CDU-Fraktion**

---

Frau Bertram führt aus, dass sie sehr erfreut gewesen sei über die Information in der Presse über zusätzliche 5 Mio. Euro für die Sanierung von Spielplätzen in Hamburg. In Wandsbek gebe es 125 Spielplätze in mehr oder weniger gutem Zustand. Die zur Verfügung stehenden Finanzmittel dienten in erster Linie dazu, die lfd. Grundpflege und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Für eine laufende Instandsetzung aber fehlen das Geld und auch das Personal. Selbst vorhandene Mittel könnten nicht abgerufen werden, weil keine personellen Ressourcen zur Bearbeitung hierfür zur Verfügung stünden. Im jährlichen Arbeitsprogramm Stadtgrün würden jedes Jahr 4 bis 6 Spielplätze gelistet, die dringend einer Grundinstandsetzung bedürften, wobei die tatsächliche Anzahl mit Sanierungsstau deutlich höher liege. In der Drs. 21/4029 stuft das Bezirksamt den Zustand von 35 Spielplätzen in Wandsbek als nicht ausreichend ein. Hierfür könnten aus den Erfahrungen der Vergangenheit vielleicht einer oder maximal zwei Spielplätze pro Jahr saniert werden. Ein sich immer weiter aufbauender Sanierungsstau sei die logische Folge. Die zusätzlichen Geldmittel seien jetzt zwar ein lobenswerter Ansatz, rechnerisch seien das aber ca. 6.700,- € pro Spielplatz in Hamburg. Die Kosten einer Grundinstandsetzung lägen nach groben Berechnungen zwischen 150.000,- und 400.000,- €. Für eine Beseitigung eines Sanierungsstaus seien also weitaus mehr Mittel und Personal erforderlich. Der Beschluss, die Spielplätze sukzessive zu erhalten und zu verbessern, sehe sie positiv. Es bestehe aber deutlich mehr Handlungsbedarf, wenn man das Thema wirklich ernst nehme. Sie hoffe nicht, dass es sich nur um gut aufbereitete Publicity zur nächsten Wahl handele.

Herr Paustian-Döscher wünscht in einer *persönlichen Erklärung* seinem Nachfolger als Fraktionsvorsitz der Grünen, Herrn Schweim, viel Kraft und Erfolg. Rückblickend auf die letzten 4 Jahre hebt er den respektvollen Umgang zwischen den Vorsitzenden aller Fraktionen hervor.

Herr Paustian-Döscher vergleicht den Zustand vieler Spielplätze mit anderen Gebieten der Infrastruktur. Zu lange würde von Landes- und Bundesregierung auf einen Verschleiß hingearbeitet. In Hamburg und in Wandsbek habe man aber bereits Initiative ergriffen. Im letzten Doppelhaushalt seien 2,5 Mio. Euro für die Sanierung von Spielplätzen bereit gestellt, zusammen mit den Restmitteln von der Umweltbehörde stünden bis Ende letzten Jahres 3,5 Mio. Euro zur Verfügung, woraus auch in Wandsbek mit dem neuen Arbeitsprogramm auch Spielplätze saniert werden können. Für einen besonders dringenden Bedarf würde man noch in der heutigen Sitzung Restmittel aus den bezirklichen Sondermitteln bereitstellen. Man sei sich aber bewusst, dass dieses alleine nicht ausreiche. Die grüne Bürgerschaftsfraktion habe sich gemeinsam mit ihrem Koalitionspartner auf den Weg gemacht, ein detailliertes Erhal-

tungsmanagement Spielplätze aufzubauen, welches mit dem Beginn der nächsten Haushaltsperiode 2019/2020 regelhaft und nicht nur einmalig die Spielplätze in dieser Stadt saniere. Dieses mit 5 Mio. Euro jährlich ausgestattete Programm stelle einen wirklichen Durchbruch dar und werde weit über die nächste Wahlperiode hinaus fortgesetzt. Bereits im Jahr 2018 werde mit einem umfassenden Monitoring der Bezirksämter die Vorarbeit geleistet, damit im Jahre 2019 zeitnah bei den im Monitoring identifizierten Stadtteilen als erstes mit den Arbeiten begonnen werden könne. Es könne nicht so bleiben, dass stark wachsende Stadtteile wie bspw. Tonndorf keine richtigen Spielplätze anbieten können. Es gehe auch nicht nur darum, Spielgeräte auszutauschen. Es müsse auch auf die Qualität der Spielplätze geachtet werden und auch das Thema der Inklusion müsse dort eingeplant werden. Bezogen auf die Überschrift der Aktuellen Stunde erwidert Herr Paustian-Döscher, es werde mit echtem Geld für echte Spielplätze ein echtes Spiel betrieben. Herr Paustian-Döscher schließt seinen Beitrag mit einem Zitat des Ersten Bürgermeisters mit der Aussage, dass man nie wieder aufhören dürfe, Spielplätze zu sanieren. 20.45

Frau Mania wundert sich um die so zu verstehende Forderung der CDU, alle Spielplätze in Hamburg gleichzeitig zu sanieren. Eine solche Idee könne nur aus einem Kreis entstammen, in dem man seine Forderungen nie ernsthaft durchsetzen müsse. Als Regierende müsse man bei jedem Projekt immer wieder Rechnen und Prioritäten setzen. Oberste Priorität hätten für die SPD immer Kinder, Jugendliche und Familien, und Frau Mania nennt Beispiele wie die kostenlose Kita-Betreuung oder der aktiv betriebene Wohnungsbau. Nun wende man sich mit Nachdruck hin zum Thema der Spielplätze, die gerade in einer Großstadt mit erhöhter Verdichtung und viel Verkehr wichtig seien für die kindliche Entwicklung. Viele Kinder hätten keinen eigenen Garten zum Spielen, und der Spielplatz „Straße“ sei keine gute Option. Auf Landesebene hätte man bereits 6,5 Mio. Euro aus dem Sanierungsfonds für Spielplätze zur Verfügung gestellt, weitere 2,4 Mio. Euro würden von der Umweltbehörde beigesteuert. Das sei schon einmal ein guter Anfang. Nach erfolgter Bestandsaufnahme aller Spielplätze solle die dann erstellte Prioritätenliste Zug um Zug abgearbeitet werden. Nicht überall bestehe Handlungsbedarf, denn viele Spielplätze seien bereits in einem guten Zustand. Es sei eine Frage der sozialen Gerechtigkeit, bei weniger gut ausgestatteten Stadtteilen zu beginnen. Frau Mania freue sich, dass erneut ein Projekt für Familien auf den Weg gebracht werde, mit der alleinigen Kritik eines wohlmöglich zu geringen Tempos könne sie umgehen.

Frau Azadi führt aus, dass öffentliche Spielplätze zwei Mal im Jahr inspiziert und notwendige Reparaturen oder Instandhaltungen veranlasst würden. Das sei zumindest die offizielle Antwort der Verwaltung zu einer länger zurück liegenden Anfrage gewesen. Dazu passe nicht der Bericht eines Bürgers in der Bezirksversammlung über den Zustand eines Spielplatzes. Sie selbst habe ein Beispiel von verwahrlosten Spielgeräten in Eilbek gesehen, dieser Spielplatz sei inzwischen eingezäunt und nicht mehr öffentlich erreichbar. Seitens der Fachbehörde habe man die Auskunft für das Kerngebiet Wandsbek erhalten, dass keine geeigneten Flächen für eine Neuerrichtung eines öffentlichen Spielplatzes vorhanden seien. Dieses Situation, so Frau Azadi, sei einer Politik geschuldet, die öffentlichen Raum an private Investoren veräußere und damit den Gestaltungsspielraum verliere. Der freie Markt werde dieses Problem nicht lösen, die Folge sei eine Generation von „Stubenhockern“.

Frau Hoppermann entgegnet Frau Mania und Herrn Paustian-Döscher, dass sich die Kritik der CDU nicht gegen die Höhe der Geldmittel richte. Die CDU habe bereits im Jahre 2016 eine Sanierungsoffensive zu den Spielplätzen gefordert. Schwerpunkt der Kritik sei, dass den Bezirken keine Geldmittel für Personal zur Verfügung gestellt würden. Im zuständigen Fachamt des Bezirksamtes sei sehr wohl bekannt, welche Spielplätze saniert werden müssten. Es fehle aber dort an dem nötigen Personal, die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und umzusetzen. Es verhalte sich hier nicht anders als bei den Straßen, denn ein Erhaltungsmanagement binde personelle Ressourcen. Besonders ärgerlich für die Bezirke sei, dass sich die Umweltbehörde für 11 neu geschaffene Stellen im Rahmen dieses Projektes lobe, die eigentliche Arbeit aber in Zuständigkeit der Bezirke liege. Die Umweltbehörde werde wohl kaum die politisch gewünschte Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei der Sanierung der Spielplätze durchführen. Man brauche nicht 11 Stellen in der Umweltbehörde,

man brauche Personal für die Bezirksämter, damit das Geld überhaupt ausgegeben werden könne. Der diesbezügliche Antrag in der Bürgerschaft sei sehr ärgerlich für die Bezirksämter, denn die Ressourcen würden nicht dort landen, wo sie eigentlich für die Umsetzung hingehörten. Wiederum werde Kompetenz aus den Bezirken abgezogen.

Frau Ehlers stellt zu dieser Thematik eine etwas befremdlich wirkende „Lobhudelei“ seitens der Bürgerschaftsfraktionen von SPD und Grüne fest. In Wahrheit fehle es seit Jahren an dem notwendigen Personal in den Bezirken, um alle Spielplätze in einem guten Zustand zu halten. Zu dem von Frau Mania erwähnten Familienprojekt eines kostenlosen Kita-Angebotes weist sie auf Mängel an Qualität und den Personalschlüssel hin. Zum ebf. erwähnten Wohnungsbau fehle es in der Summe an bezahlbaren familiengerechten Wohnungen oder Wohnungen für Alleinerziehende.

---

### **zu 3.2 Saseler Markt - Endlich den Stillstand beenden! Aktuelle Stunde, angemeldet von der Fraktion Die Linke**

---

Herr Georg weist darauf hin, dass das Thema „Saseler Markt“ seit 2008 im Fokus der Bezirksversammlung sei. Es sei ein gutes Beispiel dafür, wie schwer und langwierig es sei, die vielen Interessen in einem Stadtteil zu einem Ergebnis zu führen. Im Jahre 2014 sei ein Kompromiss gefunden und in einem Antrag von SPD und Grüne einstimmig beschlossen worden. Beschlossen worden sei, dass die Planungen so zügig wie möglich aufgenommen werden sollten. Man sprach von einem Feiertag für Sasel und versprühte Aufbruchsstimmung. Nach seinem Empfinden sei dieser Beschluss aber nur auf Druck der CDU zustande gekommen. Und bis heute sei nichts umgesetzt worden. Man könne nun spekulieren, ob die Verwaltung den damaligen Beschluss nicht umsetzen wolle und nicht könne. Es werde immer argumentiert, dass vakante Stellen aufgrund Bewerbermangels nicht besetzt werden könnten. Es gehe also um fehlendes Personal mit der Folge, dass immer mehr Aufgaben der Verwaltung an Externe ausgelagert würden. Im Jahre 2012 seien bereits 300.000,- € bewilligt worden für Externe, um die Planungen zu beschleunigen. Es sei zu befürchten, dass die Verwaltung es bis heute nicht geschafft habe, diese Mittel einzusetzen. Insofern sei das der derzeitige Sachstand zum Saseler Markt, und das sei wahrlich keine gute Arbeit des Bezirksamtes. Frage sei nunmehr, warum nicht gegengesteuert werde, wenn die Problematik doch bekannt sei. Es entstehe für Außenstehende der Eindruck, dass an weiteren Planungen kein Interesse bestehe. Es gebe engagierte Bürgerinnen und Bürger vor Ort, man habe einen Kompromiss vor Ort und mit der Politik erzielt, und in der Folge passiere nichts. Zu bemängeln sei auch das Verhalten von SPD und Grüne, die in Bürgerschaft und Bezirksversammlung die Mehrheit hätten und damit handeln könnten. Der allgemeine Personalmangel sei von der Koalition zu verantworten, und dazu gehöre auch die fehlende Umsetzung der Planungen des Saseler Marktes. Hierbei werde auch die schwache Relevanz der Bezirksversammlung deutlich aufgezeigt. Das Thema „Saseler Markt“ sei ein weiteres konkretes Beispiel, wie die Arbeit der Bezirksversammlung einfach nicht wahrgenommen werde. Herr Georg appelliert an SPD und Grüne, den gefundenen Kompromiss nun umzusetzen.

Herr Niehaus bestätigt, dass der CDU das Thema sehr wichtig sei und man es deshalb häufig, wie auch im Jahr 2014, auf die Tagesordnung gesetzt habe. Nach dem letzten Beschluss sei man davon ausgegangen, dass es für den Stadtteil voran gehe. Passiert sei aber gar nichts. Bekannt sei die problematische Verkehrslage ebenso wie die zu geringe Anzahl von Parkplätzen. An dem gemeinsamen Beschluss müsse man sich nunmehr messen lassen. Wenn man das Arbeitsprogramm betrachte und sehe, wie die Prioritäten gesetzt würden, dann könne man ableiten, dass eigentlich genügend Geldmittel vorhanden seien. Die Koalition priorisieren den Fahrradverkehr, in den Geld- und Personalressource investiert würden. Der Saseler Markt aber schein keine große Rolle zu spielen. Man müsse feststellen, dass dieses Projekt bei der Koalition in schlechten Händen läge. Das sei für Rot-Grün eine schwache Leistung.

Herr Schneider nimmt die Kritik an der rot-grünen Koalition in dieser Sache zur Kenntnis. Die lange Dauer von Prozessen stelle auch ihn nicht zufrieden. Die Erwartungshaltung vor Ort sei hoch, und diese sei auch unter ganz anderen Bedingungen entfacht worden. Herr Schneider erinnert daran, dass die SPD damals in anderer Konstellation der Mehrheiten das Thema vorangetrieben habe, die CDU sei in ihrer Regierungsverantwortung eher sehr verhalten aufgetreten. Man wisse, dass die Ursache für längere Planphasen an der personellen Aufstellung im Bereich des Managements des öffentlichen Raums liege. Es sei allen bekannt, dass Personal für diesen Bereich sehr schwer zu finden sei, denn freie Stellen gebe es genügend. Der Bezirk könne an der mangelnden Bewerberlage wenig ausrichten. Die Pauschalkritik sei aber auch deshalb schwierig, da im Arbeitsprogramm 2018/2019 der Saseler Markt enthalten sei. Die Diskussion hierüber sei deshalb unverständlich. Vielmehr löse die Koalition ihr Wahlversprechen ein, die Planungen des Saseler Marktes voranzutreiben. Man freue sich, wenn die Opposition sich diesem Willen anschließen wolle. Bei aller Kritik müsse man bei der Ehrlichkeit bleiben und auch alle Fakten benennen.

Frau Daniel wünscht sich, weiterhin gemeinsam für Sasel zu kämpfen und nicht gegenseitige Vorwürfe zu artikulieren. Seit der Idee seien fast 10 Jahre vergangen, und die lange Phase sei von Herrn Georg richtig beschrieben worden. Man habe lange Zeit mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort beraten und diskutiert und sei zu einem gemeinsamen Kompromiss gekommen. Die Geldmittel seien vorhanden, und wenn man es ernst mit diesem Projekt meine, dann müsse man der Maßnahme auch die oberste Priorität beimessen. Das sei man den Saseler Bürgern schuldig, und dazu müsse man jetzt ein zeitliches Ziel setzen.

Herr Schwein dankt Herrn Paustian-Döscher für die geleistete Arbeit als Fraktionsvorsitzender der Grünen.

Herr Schwein hebt hervor, dass die Marktfläche nicht nur eine Versorgungsmöglichkeit bieten solle, sondern eine wichtige Funktion als Event- und Begegnungsfläche erfüllen müsse. Grundvoraussetzung sei, dass man eine funktionierende Fläche erstelle, und dafür müsse man auch für eine entsprechende Gestaltung sorgen. Das sei das Ziel im Jahre 2008 gewesen, und im Jahre 2014 sei dann ein Konsens erarbeitet und Grundstein gelegt worden, unter großer Beteiligung der Koalition. Bekannt sei aber auch, dass der Sanierungsbedarf im öffentlichen Raum in der Summe sehr groß sei und auch dafür einiges getan werden müsse. Leider seien die Möglichkeiten begrenzt, und man habe nicht beliebig viel Personal und damit nicht beliebig viele Möglichkeiten. Es liege nicht daran, dass nicht genügend Stellen vorhanden seien, man habe vielmehr in mehreren Anläufen keine Besetzung freier Stellen erreicht. Der Arbeitsmarkt gebe keine ausreichende Anzahl von Fachkräften her. Das müsse aber nicht heißen, dass man die Maßnahme nicht nach vorne ziehe. Die Fraktion Die Linke habe dem Arbeitsprogramm 2017 zugestimmt, bei dem das Projekt auf der Nachrückerliste aufgeführt gewesen sei. Die heute vorgetragene Kritik sei mit diesem Hintergrund unverständlich. Das Arbeitsprogramm enthalte viele wichtige Aufgaben, so habe man die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit von Verkehrsflächen zu gewährleisten, zu beanstandende Stolperfallen wie vom Seniorenbeirat vorgetragen müsse man abarbeiten, ebenso die Maßnahmen beim RISE Steilshoop oder RISE Rahlstedt. Natürlich sei auch der Saseler Markt wichtig, man müsse aber als Regierungskoalition genau schauen, was dringend erledigt werden müsse. Und dieser Priorisierung sei von der Fraktion die Linke zugestimmt worden. Für 2018 werde man darauf achten, dass die Maßnahme nach vorne gelegt werde und dafür kämpfen, mehr Personal zu bekommen und Anreize zu schaffen, sich beim Bezirksamt zu bewerben. Insofern sei er in dieser Sache zuversichtlich, und das sei man den Saselern auch schuldig.

Herr Kocherscheid-Dahm merkt in Richtung der Fraktionen Die Linke und CDU an, dass die heutigen Redebeiträge sich nicht mit den Stellungnahmen der verkehrspolitischen Sprecher beider Fraktionen deckten und diese auch insbesondere nicht den aktuellen Sachstand des Arbeitsprogramms zum Inhalt hatten. Das Arbeitsprogramm werde gemeinsam und einvernehmlich mit dem Management des öffentlichen Raums aufgestellt. Kritische Bemerkungen auch seitens der LFG habe Herr Kocherscheid-Dahm bei diesen Gesprächen überhaupt nicht bemerkt. Über die Bemühungen seitens des Bezirksamtes, neue Mitarbeiter zu gewinnen, weder regelmäßig im Ausschuss berichtet.

Frau Hoppermann entgegnet, dass die CDU dem letzten Arbeitsprogramm nicht zugestimmt habe, weil man mit der dortigen Prioritätensetzung nicht einverstanden gewesen sei. Frage sei bspw., ob man die Ressourcen, die man in die Fahrradstraße Walddörfer Str. gebunden habe, nicht anderweitig besser hätte verwenden können. Für die Personalgewinnung sei das Bezirksamt verantwortlich, und auch die Konkurrenzsituation zu den Fachbehörden sei bekannt und natürlich veränderbar, wenn man es denn wolle. Es müsse zum Nachdenken Anlass genug sein, wenn sich alle Oppositionsparteien in dieser Sache einig seien.

Frau Canel hebt noch einmal hervor, dass seitens der LFG der Blick nach vorne gelenkt worden sei und dazu angeregt habe, das Thema Saseler Markt ganz nach vorne in der Priorität festzulegen. Sie verstehe die Kritik von Herrn Kocherscheid-Dahm dazu nicht.

Herr Kocherscheid-Dahm erklärt, dass das Thema Saseler Markt im Arbeitsprogramm an einer Position stehe, in der es auch umgesetzt werde. Zu Frau Hoppermann entgegnet er, dass er konstruktive Anträge im Zuge der Erstellung des Arbeitsprogramms vermisst hätte.

---

## **zu 4      Debatten**

---

---

### **zu 4.1    Haushaltsbeschlüsse auf dem Rot-Grünen Weg für Wandsbek Debattenantrag der SPD- und Grünen-Fraktionen**

---

Herr Schuchardt führt aus, mit dem vorliegenden Antrag sollen die aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Kultur bekannt gewordenen freien Restmittel im konsumtiven Bereich möglichst sichtbar für die Bürgerinnen und Bürger des Bezirks auf verschiedenen Maßnahmenbereiche aufgeteilt werden. Durch die Umschichtung der Finanzmittel, wie in den Punkten 1 und 2 des Petitions gefordert, sollen die Gelder für die Verteilung unter Punkt 3 zur Verfügung gestellt und reserviert werden. Diese sollen dazu dienen, das Leben in den Stadtteilen Wandsbek weiter attraktiv zu gestalten. Aus der Überlegung, einige wenige Großprojekte oder eher mehrere kleine Projekte zu unterstützen, habe sich die Koalition in ausführlichen Gesprächen mit dem Bezirksamt für die vorliegenden Projekte und Maßnahmen entschieden, die möglichst noch in diesem Jahr sichtbare Erfolge zeitigen sollen. Ein Großteil der freien Mittel soll für die Sportplatzsanierung des SC Poppenbüttel in der Bültenkoppel reserviert werden, welches als wichtiges Projekt angesehen werde. Die weiteren Mittel sollen für Inklusions-, Grün- und Sportprojekte sowie Spielplätze, zum Beispiel für den Austausch von Spielgeräten, reserviert werden. Anlässlich der Pflege zur Gedenkstätte des KZ Ahrensburger Straße aus dem letzten Jahr sei es ein besonderes Anliegen der Koalition, zur Unterhaltungspflege der Denkmäler, welches eine bezirkliche Aufgabe sei, beizutragen. Gerade aus dem letzten Jahr habe sich hier ein hoher Bedarf gezeigt, welchem mit den Mitteln für Klein- und Kleinmaßnahmen Rechnung getragen werde. Daneben soll das Fundus-Theater wie auch in den vergangenen Jahren finanziell gefördert und unterstützt werden.

Frau Hoppermann bittet um Korrektur der Beschlussvorlage, da der Begriff "Titel" nicht mehr korrekt sei und eine Verdeutlichung, dass es sich um Haushaltsreste aus 2017 handele, nötig sei. Dies sei wichtig, um den offenbar von der Koalition verfolgten Zweck richtig und ordnungsgemäß zu erreichen.

Frau Hoppermann hatte sich mehr von der Überschrift des Antrags erhofft als eine bloße Umschichtung von Haushaltsmitteln. Zur Pflege der Denkmäler verweist sie auf einen Beschluss des Hauptausschusses an das Bezirksamt, die Finanzierung aus Ermächtigungsüberträgen der Grünpflege zu leisten, um so bezirkliche Sondermittel für andere Projekte frei zu stellen. Hierzu liege allerdings noch keine Antwort vor, obwohl ausreichend Ermächtigungsüberträge vorhanden seien.

Herr Döscher betont, mit dem vorliegenden Antrag setze die rot-grüne Koalition Schwerpunkte zur Verwendung der Restmittel aus 2017. Besonders erfreulich sei die Förderung des SC Poppenbüttel in dieser Höhe. Ihm persönlich sei die Unterstützung von Inklusionsprojekten, um hier bereits mit kleineren Maßnahmen das Leben der Menschen verbessern zu können. Mit der finanziellen Förderung im Grünbereich soll insbesondere bürgerliches Engagement gestärkt werden.

Herr Döscher hätte frühzeitigere Anregungen der CDU-Fraktion im Ausschuss für Finanzen und Kultur, wo das Ansinnen bereits diskutiert worden war, begrüßt. Er schlägt vor, während der Pause den Antrag entsprechend den Hinweisen von Frau Hoppermann anzupassen und nach der Pause darüber abzustimmen.

Herr Schuchardt dankt für die Hinweise von Frau Hoppermann und formuliert Änderungen im Petikum.

#### **Petium/Beschluss:**

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Aus den konsumtiven *Mitteln aus 2017* werden folgende *Maßnahmen* umgeschichtet und bewilligt:

1. Aus Haushaltstitel 3-22103020-00000.01-konsumt. BV Sondermittel werden **42.634,00 €** nach 3-22103010-000001.01-konsumt. BV Förderfonds umgeschichtet.
2. Aus Haushaltstitel 3-22103030-000001.01- konsumt. BV Gestaltungsfonds werden **76.630,49 €** nach 3-22103010-000001.01-konsumt. BV Förderfonds umgeschichtet.
3. Aus Haushaltstitel 3-22103010-000001.01-konsumt. BV Förderfonds sollen folgende Mittel reserviert werden:
  - a. Mitfinanzierung Sportplatzerneuerung SC Poppenbüttel im Rahmen des Masterplans Active City (MPAC), gem. gesondertem Beschluss der Bezirksversammlung und HBü-Drs. 21/68001, **300.000 €**
  - b. für Inklusionsprojekte **112.500 €**,
  - c. Grünprojekte **87.500 €**,
  - d. Spielplätze **87.500 €**,
  - e. Sportprojekte (wie z.B. Veranstaltungen, Kleinanschaffungen) **62.500 €**,
  - f. Denkmäler (wie z.B. Unterhaltspflege) 30.000 € und
  - g. Fundus-Theater **20.000 €**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt den geänderten Antrag mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und Grünen, der Liberalen Fraktionsgemeinschaft und den Herren Mundt und Fischer gegen die Stimmen der CDU-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

---

#### **zu 4.2    Bezirk und Land, gemeinsames Finanzierungskonzept für den SC Poppenbüttel! Debattenantrag der Fraktionen von SPD, CDU und Grünen, Die Linke und der Liberalen Fraktionsgemeinschaft**

---

Herr Berk leitet in den Antrag ein und erläutert, mit der Umwandlung des Sportplatzes an der Bültenkoppel in einen Kunstrasenplatz könne der SC Poppenbüttel wetterunabhängig und kapazitätssteigernd seine Aufgaben im Stadtteil noch besser ausfüllen, zumal hinsichtlich der Öffentlich-rechtlichen Unterbringungen am Rehagen und Poppenbütteler Berg neue Aufgaben hinzukämen. Hier sei die integrative Kraft des Sports hervorzuheben, wofür die Politik die Rahmenbedingungen schaffen könne.

Herr Berk führt aus, die Gesamtkosten für eine moderne und zukunftsfähige Anlage des SC Poppenbüttel lägen bei circa 700T €. Allerdings könne der Platz bei der bisherigen finanziellen Ausstattung des Bezirks Wandsbek erst 2020/2021 saniert werden. Anstatt jedoch ande-

ren Projekten finanzielle Mittel zu entziehen, sollten für eine schnellere Lösung zusätzliche Mittel bereitgestellt werden.

Herr Berk dankt den anderen Fraktionen für die Unterstützung des vorliegenden Antrags. Die Förderung des SC Poppenbüttel mit 300T € aus bezirklichen Mitteln sei ein klares Zeichen. Es stehe aber noch die Finanzierung der restlichen benötigten Mittel aus, weshalb hier als bezirklicher Sportpolitiker Kritik am Senat zu üben sei, welcher mit dem Masterplan Active City Sportprojekte in der Stadt fördern wolle, auch den SC Poppenbüttel, hierfür jedoch keine finanziellen Mittel bereit stelle. Zwischenzeitlich habe sich dies zum Positiven geändert und aus dem Masterplan Active City könne finanzielle Förderung abgerufen werden, sofern bereits eine finanzielle Basis vorhanden sei. Dies solle mit dem vorliegenden Antrag erfolgen, weshalb im zweiten Teil des Petitums dann auch die Förderung aus dem Masterplan Active City gefordert werden soll. Dies solle als Beispiel für die gute und vorwärtsgewandte Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Landesebene dienen.

Herr Berk bedankt sich insbesondere bei Herrn Schuchardt für sein Engagement in dieser Angelegenheit und bittet um Zustimmung zum Antrag.

Herr Hentschel dankt ergänzend den Mitarbeitern des Bezirklichen Sportstättenbaus für die gute inhaltliche Vorbereitung, denn nur so könne über den Masterplan Active City mit dem vorliegenden Antrag eine Vollfinanzierung erreicht werden. Dadurch würden finanzielle Mittel in der Sportstättenanierung wieder frei und dem SC Poppenbüttel eine Hilfestellung gegeben. Nun bleibe nur noch die Hoffnung, dass der Senat die Idee des Antrags aufgreife, um möglichst noch im Jahr 2018 mit dem Umbau des Sportplatzes Bültenkoppel beginnen zu können.

Herr Döscher zeigt sich verwirrt über die jetzige Zustimmung Herrn Hentschels hinsichtlich der Ablehnung der CDU zum Antrag unter TOP 4.1, in welchem ebenfalls die angesprochene Maßnahme aufgelistet sei. Hier hätte eine punktweise Abstimmung erbeten sein sollen.

Frau Daniel stellt heraus, dass bei sachlicher Einigkeit eine interfraktionelle Zusammenarbeit wie an dem vorliegenden Antrag möglich sei. Ob hin ihrer früheren Kritik zur Lösung für den SC Poppenbüttel mit der in Aussicht gestellten Sanierung in 2020/2021 sei der nun gefundene Weg der Finanzierung umso erfreulicher. Solch gemeinsame Lösungen sollen auch künftig gefunden werden, um den Sport im Bezirk weiter zu fördern.

Herr Hentschel merkt zu den Ausführungen von Herrn Döscher an, dass der Antrag unter TOP 4.1 nur als Ganzes abgestimmt werden konnte und eine punktweise Abstimmung nicht möglich gewesen sei.

Herr Behrens erklärt die Verzögerung bei der Unterstützung für den vorliegenden Antrag mit der für die Fraktion Die Linke schwierigen Einsicht in Haushaltsangelegenheiten, insbesondere aber mit der fehlenden Beteiligungsmöglichkeit aller Fraktionen der Bezirksversammlung am Beirat Bezirklicher Sportstättenbau. Daher habe sich die Fraktion auch zu TOP 4.1 enthalten.

Mit dem vorliegenden Antrag sei eine gute Lösung für den SC Poppenbüttel gefunden worden, betont Herr Behrens, welchem als einem der größten Vereine des Bezirks auch in Bezug auf die anliegenden Flüchtlingseinrichtungen eine besondere Rolle zukomme. Der Stadtteil wirke insgesamt sehr aktiv bei der Integration der Flüchtlinge vor Ort mit. So gebe es im SC Poppenbüttel einen Integrationsbeauftragten, daneben würden in einigen Sportarten besondere Angebote vorgehalten. Dabei jedoch sei der Verein im Vergleich zu anderen Institutionen anders aufgetreten hinsichtlich der Beantragung finanzieller Mittel zur Unterstützung. Dieses Verhalten sollte nun belohnt werden.

Die Fraktion Die Linke hege dennoch Zweifel an der schlussendlichen Realisierung des Projektes seitens des Senats, da das Programm Masterplan Active City ursprünglich nicht mit finanziellen Mitteln ausgestattet gewesen sei. Wenn nun Absprachen zur finanziellen Ausstattung getroffen worden seien, wäre die im Antrag benannte Senatsdrucksache irreführend.

Herr Berk weist auf die Diskussion zum Thema in der letzten Sitzung des Ausschusses für

Soziales und Bildung hin. Dort sei transparent über die Finanzierung gesprochen worden. Zu den Aussagen von Frau Daniel sei anzumerken, dass die Prioritätenliste für die Sanierung von Sportstätten im Bezirk in enger Abstimmung mit dem Beirat Bezirklicher Sportstättenbau sowie dem Fachamt Bezirklicher Sportstättenbau und dem Bezirksamt Wandsbek entstanden sei. Auf dieser Liste sei der SC Poppenbüttel nicht so hoch priorisiert, weil der Sportplatz nach dem Pflegezustandsbericht im Vergleich zu anderen Sportplätzen in keinem so schlechten Zustand sei. Dennoch sei mit dem vorliegenden Antrag die Wichtigkeit des Projektes erkannt worden und soll gefördert werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

#### **zu 4.3 "Hamburg - gepflegt und grün" - Einsetzung einer bezirklichen Arbeitsgruppe Infrastruktureller Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Grünen, zur Debatte angemeldet von der CDU-Fraktion**

---

Herr Kappe leitet in den Antrag ein mit dem Verweis, dass der Bezirkliche Ordnungsdienst (BOD) im Jahr 2013 abgeschafft worden und die vielfältigen Aufgaben entweder auf die Polizei übertragen oder gar nicht wahrgenommen worden seien. Inzwischen wurde jedoch festgestellt, dass ein Bezirklicher Ordnungsdienst wieder eingeführt werden sollte, da häufig Bürgerinnen und Bürger fehlende Kontrollen in verschiedenen Bereichen kritisierten. Auf Betreiben der CDU-Fraktion habe das Bezirksamt Aufgaben benannt, die früher vom BOD wahrgenommen, nun jedoch nicht mehr bewältigt werden könnten.

Daraus, konstatiert Herr Kappe, resultiere der vorliegende Antrag der CDU-Fraktion zusammen mit der Koalition, eine Arbeitsgruppe einzurichten, welche zusammen mit Vertretern der zuständigen Fachbehörden Lösungen erarbeiten solle, das Defizit zu beseitigen. Wichtig sei die Terminsetzung für Beginn und Ende der Arbeitsgruppe, um zeitnah Lösungen einzufordern. Daneben müsste der BOD im Gegensatz zum alten Konstrukt mit ausreichend Personal ausgestattet werden.

Herr Kappe merkt an, dass Hamburg eine der wenigen Großstädte Deutschlands ohne eigenen Ordnungsdienst sei. Er hofft auf eine positive und konstruktive Zusammenarbeit mit der Koalition, um Defizite abzubauen.

Herr Martens begrüßt die geplante Personalaufstockung bei der Stadtreinigung Hamburg (SRH). Mit der klaren Aufgabenzuteilung würde die SRH mit deutlich mehr Kompetenzen ausgestattet sowie die Aufgaben des ehemaligen BOD nahezu kompensiert und die Grundlage für den vorliegenden Antrag gestellt.

Mit der Einrichtung der Arbeitsgruppe soll der Prozess der Realisierung begleitet und ein Forum für Gespräche mit allen Beteiligten geschaffen werden, um Bedarfe festzustellen und zusammen mit der Verwaltung Lösungen zu realisieren, legt Herr Martens das Ziel des Antrags fest. Er bittet zugleich um zeitnahe Umsetzung an die Beteiligten und Zustimmung zum Antrag.

Herr Georg kündigt an, dem Antrag zuzustimmen, betont jedoch, dass die aktuelle Situation und Debatte auf Entscheidungen der SPD- und Grünen-Fraktionen beruhe, den BOD abzuschaffen. Der BOD sei in seiner damaligen Form im Hinblick auf die angegebenen Ziele nicht sinnführend gewesen, weshalb damals wie heute trotz anders lautender Ankündigungen Bezirkskompetenzen abgegeben würden. So finde Parkraumüberwachung hauptsächlich in der Innenstadt statt, da es dort finanziell lukrativer sei, während im Bezirk lediglich am Wandsbek Markt kontrolliert würde. Da das Bezirksamt die Verantwortung hier abgegeben habe, müsse politisch nachgesteuert werden.

Herr Georg merkt an, dass sich in dieser Beziehung lediglich auf Grundlage der Initiative der CDU-Fraktion eine interessante Diskussion im Hauptausschuss angeschlossen und zu Veränderungen geführt habe. Dies soll nun mit vorliegendem Antrag ebenfalls angestoßen werden, der nach Verabredung im Hauptausschuss interfraktionell auch mit der Fraktion Die Linke und der Liberalen Fraktionsgemeinschaft hätte besprochen und gestellt werden sollen.



Herr Georg weist darauf hin, es sei wichtig zu sehen, welche Aufgaben des ehemaligen BOD wo angesiedelt seien und dort eventuell effizienter umgesetzt würden, auch wenn diese Erledigung subjektiv anders wahrgenommen würden. Die Fraktion Die Linke unterstütze den Antrag, um Prozesse anzustoßen und Lösungen zu erarbeiten.

Herr Paustian-Döscher stellt klar, die Abschaffung des damaligen BOD sei begründet gewesen, da unter anderem die im BOD beschäftigten 16 Mitarbeiter den auch durch die Bezirksversammlung verursachten Aufgabenzuwachs nicht vollumfänglich bewältigen konnten, weshalb dann auch einige Problemfelder offen gelegen hätten. Die Kritik zur Parkraumüberwachung werde jedoch geteilt und hier müsste seitens der Fachbehörden nachgebessert werden, damit nicht nur die Innenstadtgebiete, sondern auch die bezirklichen Randgebiete betroffen würden.

Dennoch dürfe jetzt nicht einfach an die Vergangenheit angeknüpft werden, betont Herr Paustian-Döscher, sondern im Rahmen einer Bestandsaufnahme müsse festgestellt werden, wo es Probleme gebe und wo Verbesserungen eingetreten seien. Die von Herrn Martens angesprochene Sauberkeitsoffensive sei bereits ein guter Anstoß, wohingegen die von Herrn Kappe geforderte Mitarbeiterzahl zunächst geprüft werden müsse im Hinblick darauf, welche Probleme angegangen werden müssten und wie Lösungen umgesetzt werden könnten, um im Anschluss mit dem Bezirksamtsleitung die Realisierung anzustreben. Hierbei solle die Arbeitsgruppe unterstützen.

Herr Kappe bekräftigt, dass nicht einfach eine bestimmte Mitarbeiterzahl gefordert werde, sondern die im Antrag benannte Arbeitsgruppe prüfen solle, welche Aufgaben des ehemaligen BOD nicht umgesetzt würden und wie dies durch entsprechende Personalaufstockung gelöst werden könne. Hierbei hätten die Fraktionen von SPD, CDU und Grünen bisher gut zusammengearbeitet, während die Fraktion Die Linke und die Liberale Fraktionsgemeinschaft zum vorbereitenden Treffen zum Antrag trotz Einladung nicht teilgenommen hätten. Dies sei die Begründung, weshalb gemäß der Kritik von Herrn Georg diese Fraktionen auch nicht als Antragsteller benannt seien.

Frau Krüger-Sauermann begrüßt die mit dem Antrag verfolgten Absichten für ein schöneres und sauberes Hamburg. Sie schlägt vor, einen Teil des von der Arbeitsgruppe zu bearbeitenden Aufgabenfeldes im inhaltlich zuständigen Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zu beraten. Die Liberale Fraktionsgemeinschaft werde dem Antrag zustimmen und interessiert beobachten, wie die Sauberkeitsoffensive umgesetzt werde.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

#### **zu 5      Bebauungspläne**

---

Entfällt.

---

#### **zu 6      Bekanntgabe der Beschlüsse des Hauptausschusses nach § 15 BezVG**

---

Entfällt.

---

#### **zu 7      Anträge**

---

---

**zu 7.1 Jugendmigrationsdienst im Quartier  
Antrag der CDU-Fraktion**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

**zu 7.2 Quartiers- / Integrationsmanagement für Rahlstedt  
Antrag der CDU-Fraktion**

---

Herr Buttler bittet um Überweisung des Antrags in den Ausschuss für Soziales und Bildung.

Der Antragsteller übernimmt den Vorschlag.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist einstimmig in den Ausschuss für Soziales und Bildung.

---

**zu 8 Haushaltsangelegenheiten**

---

**zu 8.1 Haushaltsplanaufstellung 2019/2020  
Stellungnahmen der Bezirksversammlung zur Verteilung der Rahmenzuweisungen auf die Bezirksämter -  
Stellungnahmen aus den Fachausschüssen  
Beschlussvorlage des Ausschusses für Finanzen und Kultur**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und Grünen-Fraktionen bei Gegenstimmen der CDU-Fraktion und Herrn Fischer und Enthaltung der Fraktion Die Linke, der Liberalen Fraktionsgemeinschaft und Herrn Mundt.

---

**zu 8.2 Förderung einmaliger Gemeinschaftsangebote für Seniorinnen und Senioren  
Beschlussvorlage des ASB**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

**zu 8.3 Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Flüchtlingsunterkünften  
Beschlussvorlage des Ausschusses für Soziales und Bildung**

---

Herr Niehaus beantragt punktweise Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Es wird punktweise abgestimmt.

Punkt 1 beschließt die Bezirksversammlung einstimmig.

Punkt 2 beschließt die Bezirksversammlung einstimmig bei Enthaltung von Herrn Mundt.

Punkt 3 beschließt die Bezirksversammlung mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und Grünen-Fraktionen und der Liberalen Fraktionsgemeinschaft bei Gegenstimmen der CDU-Fraktion, der Fraktion Die Linke und der Herren Fischer und Mundt.

---

**zu 8.4 Vergabe von Sondermitteln  
Beschlussvorlage des Ausschusses für Finanzen und Kultur**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

**zu 8.5 Vergaben Förderfonds Bezirke  
Beschlussvorlage des Ausschusses für Finanzen und Kultur**

---

Siehe TOP 8.7.

---

**zu 8.6 Förderung kultureller Projekte  
Beschlussvorlage des Ausschusses für Finanzen und Kultur**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Liberalen Fraktionsgemeinschaft.

---

**zu 8.7 Vergabe von Mitteln aus dem Quartiersfonds  
Beschlussvorlage des Ausschusses für Finanzen und Kultur**

---

Frau Azadi, Herr Schünemann und Herr Hardenberg nehmen an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Die Vorlage wird um das Projekt aus TOP 8.5 ergänzt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt mehrheitlich bei Enthaltung der CDU-Fraktion und der Herren Mundt und Fischer.

---

**zu 9 Beschlussvorlagen**

---

---

**zu 9.1 TSV Wandsetal - vom Schlusslicht zur Spitze - Sportpark Friedrichshöh endlich zukunftsfähig modernisieren!  
Beschlussvorlage des ASB**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung von Herrn Mundt.

---

**zu 9.2      Verlängerung des Gebrauchsüberlassungsvertrags (Sportrahmenvertrag) des  
Duvestedter Reit- und Fahrverein von 1959 e.V.  
Beschlussvorlage des ASB**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

**zu 9.3      Rederecht von zubenannten Einwohnerinnen und Einwohnern  
Beratung im Ältestenrat**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

**zu 9.4      Situation Walddörferstr./ Berner Heerweg/ Am Hohen Hause  
Beschlussvorlage des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

**zu 9.5      Unfallhäufung auf dem Farmsener Weg zwischen Eckloßberg und Walding-  
straße  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Alstertal**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

**zu 9.6      Fachreferentenvortrag mobiles Kundenzentrum Bramfeld  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Bramfeld-Steilshoop-Farmsen-  
Berne**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

**zu 9.7      Durchgangsverkehr auf dem Ohlsdorfer Friedhof - Referentenbitte  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Bramfeld-Steilshoop-Farmsen-  
Berne**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

**zu 9.8      Spielplatzsituation im Kerngebiet Wandsbek  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Kerngebiet Wandsbek**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

- zu 9.9      Ausgleichs- und Ersatzpotentiale, Verbesserung der Erholungsfunktionen und Schäden durch die Herbststürme in den Waldgebieten von Rahlstedt  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Rahlstedt**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

- zu 9.10      Wegweisung zum "BiM Kulturzentrum" in der Saseler Straße 21  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Rahlstedt**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

- zu 9.11      Einladung eines Vertreters der Sprinkenhof AG in den Regionalausschuss Rahlstedt  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Rahlstedt**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

- zu 9.12      Instandsetzung der Geh- und Radwege an der Meiendorfer Straße zwischen Spitzbergenweg und Hellmesbergerweg  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Rahlstedt**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

- zu 9.13      Öffentlichen Nahverkehr in Duvenstedt neu gestalten  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Walddörfer**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

- zu 9.14      Straßenbegleitgrün Lemsahler Bargweg/Ödenweg  
Beschlussvorlage des Regionalausschusses Walddörfer**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

- zu 10      Benennung von Ausschussmitgliedern**
-

---

**zu 10.1 Ausschussumbesetzung Hauptausschuss  
Antrag der Grünen-Fraktion**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

---

**zu 10.2 Ausschussumbesetzung Regionalausschuss Alstertal  
Antrag der Grünen-Fraktion**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

---

**zu 10.3 Ausschussumbesetzung Regionalausschuss Rahlstedt  
Antrag der Grünen-Fraktion**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

---

**zu 10.4 Ausschussumbesetzung des Finanz- und Kulturausschusses  
Antrag der CDU-Fraktion**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

---

**zu 10.5 Ausschussumbesetzung des Regionalausschusses Kerngebiet Wandsbek  
Antrag der CDU-Fraktion**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

---

**zu 10.6 Ausschussumbesetzung des Regionalausschusses Rahlstedt  
Antrag der CDU-Fraktion**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

---

**zu 10.7 Ausschussumbesetzung des Ausschusses für Soziales und Bildung  
Antrag der CDU-Fraktion**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

---

**zu 10.8 Ausschussumbesetzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz  
Antrag der CDU-Fraktion**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

**zu 10.9 Ausschussumbesetzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses  
Antrag der CDU-Fraktion**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung beschließt einstimmig.

---

**zu 11 Genehmigung der Niederschrift**

---

Die Bezirksversammlung genehmigt die Niederschrift zur Sitzung vom 02.11.2018 einstimmig.

---

**zu 12 Anhörungen gem. §§ 26, 28 BezVG**

---

Entfällt.

---

**zu 13 Berichterstattung aus Ausschusssitzungen**

---

Entfällt.

---

**zu 14 Mitteilungen**

---

**zu 14.1 Parksituation im Berner Heerweg im Bereich Heuorts Land  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 02.11.2017 (Drs. 20-4925)**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Bramfeld-Steilshoop-Farmen-Berne.

---

**zu 14.2 Endlich Klarheit über Bürgerservice für die Walddörfer schaffen  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 02.11.2017 (Drs. 20-4973)**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Walddörfer.

---

- zu 14.3    Sicherung der Behelfstreppe am U-Bahnhof Meiendorfer Weg für die Winterzeit  
              Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5109.1)**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in die Regionalausschüsse Rahlstedt und Walddörfer.

---

- zu 14.4    Sporthalle für gehörlose und schwerhörige Menschen einrichten  
              Beschluss der Bezirksversammlung vom 18.05.2017 (Drs. 20-4188.1)**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Ausschuss für Soziales und Bildung.

---

- zu 14.5    Papierkörbe für den Rahlstedter Uferweg  
              Beschluss der Bezirksversammlung vom 02.11.2017 (Drs. 20-4883.1)**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Rahlstedt.

---

- zu 14.6    Vermüllte Grundstücke im Olewischtwiet sinnvoll nutzen!  
              Beschluss der Bezirksversammlung vom 21.09.2017 (Drs. 20-4799.1)**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Bramfeld-Steilshoop-Farm-  
sen-Berne.

---

- zu 14.7    Einrichtung einer Blindenampel an der U-Bahnstation Buchenkamp/Ausgang  
              Buchenkamp  
              Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5070.1)**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Walddörfer.

---

- zu 14.8    Fahrradfahren gegen die Einbahnstraße auf der Berner Straße entschärfen  
              Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5023.1)**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Rahlstedt.

---

- zu 14.9    Eisengitter am Seniorenzentrum Nordlandweg entfernen - Passierbarkeit ver-**
-



---

**bessern**  
**Beschluss der Bezirksversammlung vom 02.11.2017 (Drs. 20-4884.1)**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Rahlstedt.

---

**zu 14.10 Tempo 30 in der Nordmarkstraße durchsetzen**  
**Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5024.1)**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Kerngebiet Wandsbek.

---

**zu 14.11 Grundwassermessstelle 5108 am Altrahlsteder Kamp**  
**Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5129)**

---

Herr Schweim bittet zusätzlich um Überweisung in den Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Rahlstedt und den Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.

---

**zu 14.12 Querung am Cornehlsweg sichern**  
**Beschluss der Bezirksversammlung vom 02.11.2017 (Drs. 20-4893.1)**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Walddörfer.

---

**zu 14.13 Tempo 30: Der Anspruch auf Gesundheits- und Umweltschutz muss gebührenfrei sein**  
**Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5144)**

---

Herr Schweim bittet zusätzlich um Überweisung in den Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Wirtschafts- und Verkehrsausschuss und den Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.

---

**zu 14.14 Wegweisung zum "Haus der Wilden Weiden" III**  
**Beschluss der Bezirksversammlung vom 02.11.2017 (Drs. 20-4886.1)**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Rahlstedt.

---

**zu 14.15 Barrierefrei durch den Hohenkamp**  
**Beschluss der Bezirksversammlung vom 13.07.2017 (Drs. 20-4524.1)**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Rahlstedt.

---

**zu 14.16 Bergstedter Kirchenstraße - Einrichtung einer Fahrradstraße**  
**Beschluss der Bezirksversammlung vom 21.12.2017 (Drs. 20-5278)**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Walddörfer.

---

**zu 14.17 Eine Sperre vor dem Naturschutzgebiet an der Sieker Landstraße errichten**  
**Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5171)**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Rahlstedt.

---

**zu 14.18 Beschilderung des Fußweges vom Rehblöcken zum Mellenbergweg zur Sicherung der gehörlosen Bewohner des Gehörlosenaltersheimes**  
**Beschluss der Bezirksversammlung vom 21.12.2017 (Drs. 20-5217.1)**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Walddörfer.

---

**zu 14.19 Versteigerung von Finanzmitteln für Maßnahmen der Integration**  
**Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5196)**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Ausschuss für Soziales und Bildung.

---

**zu 14.20 Das Schulgebäude in Berne für den Stadtteil erhalten.**  
**Beschluss der Bezirksversammlung vom 30.11.2017 (Drs. 20-5139.1)**

---

Herr Schweim bittet zusätzlich um Überweisung in den Planungsausschuss.

Auf Nachfrage von Frau Hoppermann zur federführenden Bearbeitung benennt Herr Buttler den Ausschuss für Soziales und Bildung.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Ausschuss für Soziales und Bildung, den Planungsausschuss und den Regionalausschuss Bramfeld-Steilshoop-Farmsen-Berne.

---

**zu 14.21 Anpassung des Bildungsplans Fachschule für Sozialpädagogik (FSP) an die**

---

---

**neuen gesellschaftlichen Herausforderungen  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 21.09.2017 (Drs. 20-4838)**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Ausschuss für Soziales und Bildung.

---

**zu 14.22 Ladestationen für E-Mobile rechtssicher von Fremdparkern freihalten  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 04.09.2014 (Drs. 20-0123)**

---

Herr Niehaus bittet zusätzlich um Überweisung in alle Regionalausschüsse.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Wirtschafts- und Verkehrsausschuss und alle Regionalausschüsse.

---

**zu 15 Anfragen/Auskunftersuchen**

---

**zu 15.1 Sporthalle Lienaustraße sichern  
Auskunftersuchen des Regionalausschusses Bramfeld-Steilshoop-Farmsen-Berne**

---

Herr Niehaus bittet um Überweisung in den Regionalausschuss Bramfeld-Steilshoop-Farmsen-Berne und den Ausschuss für Soziales und Bildung.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung überweist in den Regionalausschuss Bramfeld-Steilshoop-Farmsen-Berne und den Ausschuss für Soziales und Bildung.

---

**zu 16 Unbeantwortete Anfragen/Auskunftersuchen**

---

**zu 16.1 See zwischen Friedhof Bramfeld und Reembusch/ Im Soll/ Heidstücken zugänglich machen!**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung nimmt Kenntnis.

---

**zu 16.2 Güterverkehr und das dazugehörige Schienenlärmschutzgesetz**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksversammlung nimmt Kenntnis.

---

**zu 17    Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und öffentliche Fragestunde Teil II**

---

Ein Wandsbeker Bürger äußert persönliche Ansichten.

gez. Vorsitzender  
Peter Pape

Für die Niederschrift  
Geschäftsstelle der Bezirksversammlung